

Beobachtungsstelle soll entstehen

Kompatscher und Pamer übernehmen Schirmherrschaft für Armutsnetzwerk

Donnerstag, 13. März 2025 | 13:34 Uhr



dsg

Von: *mk*

Bozen – Die Bildung eines Armutsnetzwerks für Südtirol schreitet voran. Landeshauptmann Arno Kompatscher und Soziallandesrätin Rosmarie Pamer haben nun die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Der Dachverband für Soziales und Gesundheit arbeitet an der Einrichtung eines ständigen interdisziplinären Armutsnetzwerkes für Südtirol. Es soll eine dauerhafte entsprechende Beobachtungsstelle entstehen. Diese soll sicherstellen, dass Maßnahmen zur Armutsprävention kontinuierlich abgestimmt und weiterentwickelt werden. Ähnliche Einrichtungen gibt es beispielsweise in Österreich, etwa in Kärnten.

Nachdem sich bereits im Oktober 2024 mehrere landesweite Südtiroler Vereinigungen aus Arbeit, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Soziales und Umwelt für eine entsprechende Einrichtung ausgesprochen haben kommt nun auch Unterstützung aus der Politik.

Im Bozner Landhaus 1 haben Landeshauptmann Arno Kompatscher und Soziallandesrätin Rosmarie Pamer offiziell die Schirmherrschaft für die künftige Einrichtung übernommen.

Manifest gegen Armut

Im Oktober 2024 haben landesweite Südtiroler Vereinigungen aus Arbeit, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Soziales und Umwelt gemeinsam ein institutionsübergreifendes Manifest unterzeichnet. Die Erstunterzeichner des Manifests, der Südtiroler Wirtschaftsring, das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Universität Bozen, die

Data: 13/03/2025**Categoria:** Si Parla di Noi AFI IPL– Web | [Link](#)

Allianz der Kultur, der Dachverband für Soziales und Gesundheit, das Arbeitsförderungsinstitut AFI-IPL, Gruppo Volontarius, und der Dachverband für Natur- und Umweltschutz sprechen sich für die feste Einrichtung eines ständigen Armutsnetzwerks aus.

Arm ist nicht nur, wer unter der Brücke übernachtet. Versteckte Armut betrifft mehr Menschen als wir glauben. Wer arm ist, muss in wichtigen Lebensbereichen wie Wohnen, Bildung, Gesundheit und Freizeit zurückstecken. Zu den finanziellen Sorgen kommt der psychische Druck und die Scham, mit den anderen nicht mithalten zu können. Darüber hinaus nehmen auch andere Formen der Armut wie Einsamkeit und Ausgrenzung zu.

Kommentare

Aktuell sind **0 Kommentare** vorhanden

[Kommentare anzeigen](#)

[Impressum](#)[Privacy Policy](#)[Privacy Einstellungen](#)[Cookie Policy](#)[Netiquette](#)[Werben](#)

© 2025 First Avenue GmbH